

Das globalnews-Editorial: Ein Indiz für Wachstum?	2
gds und EasyBrowse machen Technische Dokumentation mobil.....	3
Technische Dokumentation einfach gemacht.....	4
Webinare.....	7
Tipps & Tricks	7
Personalien: gds-Gruppe setzt auf Frauenpower	8
Kommentieren, diskutieren und freigeben: ARC-Desk 2 erleichtert den Review-Prozess in der Technischen Dokumentation	9
Liebe Versicherung ... (Teil II).....	11

Das globalnews-Editorial: Ein Indiz für Wachstum?



Von Torsten Machert
Geschäftsführer EasyBrowse GmbH

Liebe Interessenten,
Kunden und Partner,

das ist schon eine interessante These: Dieses Editorial ist ein Indiz für das Wachstum der gds-Gruppe. Stimmt das? Ja, durchaus, denn anhand der immer häufiger wechselnden Personen, die das Editorial der globalnews schreiben, kann man das Wachstum der gds-Gruppe ableiten.

Gestatten, Torsten Machert – ich bin zwar kein Angestellter der gds, aber dafür Geschäftsführer der EasyBrowse GmbH. EasyBrowse ist seit April dieses Jahres Bestandteil der gds-Gruppe. Mit der Übernahme der Mehrheitsanteile der Ovidius GmbH, Spezialist für XML-basierte Redaktions- und Publikationslösungen, gehört nun auch die EasyBrowse als 100-prozentige Tochter der Ovidius dazu.

Wie sinnvoll diese Zusammengehörigkeit ist, erkennt man daran, dass bereits die erste gemeinsame Lösung von gds und EasyBrowse vorliegt. Es handelt sich dabei um die Kopplung von docuglobe mit unserer Publikationslösung EB.Suite. Damit haben docuglobe-Anwender nun die Möglichkeit, docuglobe-Daten via EB.Suite als mobile Dokumentation auszugeben. Mehr dazu lesen Sie auf der nächsten Seite.

Auch wenn bis dahin noch etwas Zeit vergeht, steht für unsere Branche das Jahresevent – die tekomp-Jahrestagung – quasi schon wieder vor der Tür. In rund 6 Wochen, sprich vom 08. bis 10. November, öffnen sich dann erneut die Tore am Messezentrum Stuttgart.

Erstmals werden wir Ihnen dort auf unserem Stand die geballte Kompetenz und ein Fullservice-Portfolio aufzeigen können, welches in dieser Form kein anderes Unternehmen der Branche bieten kann. Wir freuen uns heute schon über spannende Gespräche mit Ihnen.

Neben der bereits erwähnten Kopplung von docuglobe und EB.Suite ist es sicherlich noch wichtig zu erwähnen, dass Ovidius auf Basis des neuen XML-Redaktionssystems XR/system die XR/engineering Edition erstmals auf der tekomp-Tagung vorstellen wird.

Und nun viel Spaß beim Lesen unserer globalnews – wünscht Ihnen

Ihr



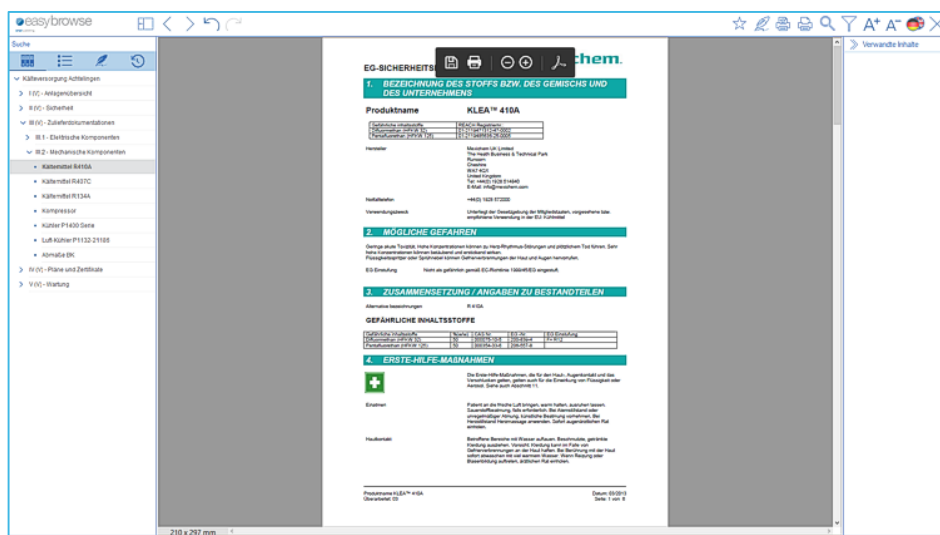
gds und EasyBrowse machen Technische Dokumentation mobil

docuglobe-Daten via EB.Suite ausgeben | Besserer Zugriff auf Dokumentationsinhalte per Webanwendung und mobiler Endgeräte | Zahlreiche Ergänzungen des Funktionsumfangs

Situationsabhängige Informationsgewinnung, schneller Zugriff, stetige Aktualisierung: Die Vorteile der elektronischen Publikation von Technischer Dokumentation liegen auf der Hand. Die gds-Gruppe stellt Anwendern ihres Redaktionssystems docuglobe deshalb ab sofort mit EB.Suite ein Produkt zur Verfügung, das speziell auf die Erzeugung elektronischer Publikationen ausgerichtet ist. Durch die

sagt Torsten Machert, Geschäftsführer der EasyBrowse GmbH. "Etwa für Monteure oder Service-Techniker ist es oftmals entscheidend, unmittelbar an eine spezifische Information zu gelangen. Liegt die Technische Dokumentation nur auf Papier vor, kann nicht nur der Zeitverlust, sondern auch der Folgeschaden immens sein." Mit Hilfe von EB.Suite können docuglobe-Anwender ihren Kunden laut Machert

beispielsweise eine Volltextsuche oder eine Suche über diverse Klassifikationsmerkmale durchführen. Neben den Vorteilen für den Endanwender profitiert auch der Technische Redakteur von einer intuitiven Bedienung der Software: Die einzelnen Elemente einer Dokumentation lassen sich direkt am Speicherort auswählen und mit EB.Suite mit wenigen Handgriffen zu einer elektronischen Publikation weiterverarbeiten.



die Lösung des gds-Tochterunternehmens EasyBrowse GmbH können Nutzer sämtliche relevanten Informationen jetzt noch komfortabler als Webanwendung und für mobile Endgeräte aufbereiten.

"Der webbasierte und mobile Zugriff auf Dokumentationsinhalte wird für viele Endanwender immer wichtiger",

genau an dieser Stelle jetzt einen optimalen Service bieten.

Bequem per Tablet, Smartphone oder per Internetbrowser haben die Nutzer Zugriff auf die aktuellste Version einer Technischen Dokumentation. Ebenso entfällt lästiges Blättern. Der User kann die mit EB.Suite erstellte Datei ohne vorherige Installation öffnen und

Mit EB.Suite können Technische Dokumentationen zudem zu ausgefeilten Informationssystemen heranwachsen: Beschreibende Informationen lassen sich direkt mit Zusatzelementen, beispielsweise CAD-Daten, Videosequenzen oder GPS-Daten für standortabhängige Inhalte, verknüpfen und vom Nutzer mit nur einem Klick abrufen. Die Nutzung von EB-Suite für die Abbildung elektronischer Ersatzteilkataloge ist ein weiteres Beispiel für die vielseitigen Möglichkeiten. Damit nichtautorisierte Personen keinen Zugriff auf vertrauliche Dateien erhalten, kann der Redakteur Zugriffsrechte vergeben. Änderungen, die zum Beispiel wegen veralteter Informationen erforderlich werden, kann der Redakteur jederzeit vornehmen. Durch die elektronische Bereitstellung ist der Endanwender stets auf dem aktuellsten Stand der Dinge.

Technische Dokumentation einfach gemacht

Softwarelösungen steigern Effizienz – doch viele Unternehmen improvisieren noch immer

Sie sind nicht sonderlich beliebt, aber doch unentbehrlich – und im Regelfall gesetzlich vorgeschrieben: Technische Dokumentationen von der Betriebsanleitung bis zur Konformitätserklärung. Die Redaktion der nicht selten mehrere Aktenordner umfassenden Konvolute bedeutet für Maschinen- und Anlagenbauer einen hohen Aufwand. Doch der kann mit passenden Softwarelösungen deutlich verringert werden ohne Abstriche bei der Qualität machen zu müssen. Viele Unternehmen setzen trotzdem noch immer auf Textverarbeitungsprogramme wie Word.

"Ganz klar Zeitdruck." Peter Schells Antwort kommt wie aus der Pistole geschossen. Vor rund zehn Jahren stand der Leiter der Dokumentationsabteilung bei der Brabender Technologie GmbH & Co. KG vor der Wahl: "Entweder ich stelle für die Technische Redaktion zwei neue Mitarbeiter ein oder ich finde eine alternative Lösung." Seinerzeit erstellte Schell sämtliche Dokumente noch mithilfe von Microsoft Word, ohne den Einsatz von Datenbanken oder anderer Software-Hilfsmittel.

Lange Zeit fuhr der Duisburger Hersteller von Maschinen für das Handling von Schüttgütern und Flüssigkeiten mit dieser Lösung bestens. Betriebs- oder Montageanleitungen für unterschiedlichste Produkte von Dosierdifferenzialwaagen bis hin zu Big-Bag-Entleerstationen wurden nur in Deutsch, Englisch und Französisch erstellt. "Das war damals noch leicht handhabbar", erinnert sich Schell heute. Dies galt auch für die Dokumentation von kompletten Anlagen,

die zusammen mit sämtlichen Fremdbeschreibungen durchaus mehrere Ordner umfassen konnten.

Spätestens mit der Novellierung der EU-Maschinenrichtlinie drehte sich der Wind. Nun musste das international tätige Unternehmen mit seinen Dokumentationen alle 24 EU-Sprachen abdecken. Heute sind zusätzlich Türkisch und Chinesisch im Programm: "Mit Word allein hätte ich keine Chance gehabt", meint Schell unumwunden. Aufgrund der Richtlinie verschärften sich seinerzeit die Anforderungen und die Dokumentationen wurden insgesamt größer und umfangreicher. Bei der Brabender Technologie reifte die Erkenntnis, dass neue Wege gegangen werden mussten.

Tausende Word-Dateien im Einsatz

Das Unternehmen ist bei weitem kein Einzelfall. Bei der URACA GmbH & Co. KG, einem Hersteller von Hochdruck-Plungerpumpen und -Wasserstrahltechnologie aus dem schwäbischen

Bad Urach, verzichtete man ebenfalls lange Zeit auf spezielle Hilfsmittel. Die Abteilung Technische Dokumentation arbeitete im Unternehmensnetzwerk mit großen Verzeichnissystemen. Hier lagerten sämtliche Unterlagen zu den Produkten, den jeweiligen Varianten und den bis zu 18 abgedeckten Sprachen in Dateiordnern, wie sie jeder Windows-Nutzer von der eigenen Festplatte kennt. Hinzu kamen die spezifischen Beschreibungen und Inbetriebnahmen für den Sondermaschinenbau, die durchaus zwei bis drei Aktenordner stark sein können. Die eigentlichen Dokumentationen befanden sich in tausenden von Worddokumenten. "So kommt diese enorme Vielfalt zustande", sagt Claudiu Theil, Technischer Redakteur bei URACA. "Es war anspruchsvoll, da den Überblick zu behalten." An automatisierte Gesamt-Inhaltsverzeichnisse oder strukturierte Suchfunktionen war nicht zu denken.

Brabender Technologie und URACA sind bei weitem keine Ausnahmen,

denn in der Wirtschaft wird allenfalls sehr zögerlich umgedacht. 2005 nutzten 20 Prozent der Unternehmen laut einer Studie des Deutschen Fachverbandes für Technische Kommunikation (tekomp) entsprechende Content-Management-Systeme, um die Technische Redaktion effizienter zu machen. Im vergangenen Jahr waren es immerhin schon 40 Prozent. Weitere zehn Prozent sind dabei, ein entsprechendes System einzuführen oder suchen nach passenden Anbietern.

"Diese Zahlen sind mit Vorsicht zu genießen", sagt Ulrich Pelster, Geschäftsführer der gds GmbH, die das Redaktionssystem docuglobe entwickelt hat. Bei der Erhebung hätten schließlich nur die tekomp-Mitglieder mitgemacht: "Insgesamt verzichten immer noch schätzungsweise 90 Prozent der Unternehmen auf geeignete Softwarelösungen." Seine Erklärung:

Die Wichtigkeit und der Mehrwert der Technischen Dokumentation werde häufig nicht erkannt und keine Notwendigkeit zu Investitionen gesehen. "Die Technische Dokumentation wird häufig als notwendiges Übel betrachtet."

Dabei können über entsprechende Systeme wesentliche Vereinfachungen im Workflow realisiert, potenzielle Fehlerquellen eliminiert und Kosten gesenkt werden. 50 Prozent der befragten Anwender der tekomp-Studie beurteilten die Kosten-Nutzen-Relation positiv, weitere 16 Prozent gar sehr positiv.

Softwarelösungen schaffen Abhilfe

Diese Einschätzung teilen URACA und Brabender Technologie, die heute auf das gds-Produkt docuglobe setzen. Dessen wesentlicher Mehrwert: Das

System arbeitet mit wiederverwendbaren Inhalten, sogenannten Informationsmodulen. Ändern sich Teile eines Modulinhalt, weil etwa ein Werkteil, das in mehreren Produkten verbaut wird, weiterentwickelt wurde, werden die Anpassungen in sämtlichen Dokumenten automatisch übernommen. Eine Funktion, die den Anwendern erfahrungsgemäß wichtig ist und viel Arbeit spart. "Wir haben es dank der neuen Strukturierung geschafft, bei den heutigen Anleitungen für zwei völlig unterschiedlich aussehende Geräte eine Wiederverwertungsquote von rund 50 Prozent zu erreichen", erklärt Schell. "Das wäre vorher nicht machbar gewesen."

URACA nutzt diese Funktion für ein anderes Szenario: Seit der Einführung des Systems im Jahr 2012 werden die Daten sukzessive in docuglobe migriert und dabei zugleich einer Prüfung

“

gds + **Ovidius** + **EasyBrowse** = **360°** Experten
Mehr **Service** geht nicht!

Thorbjørn Ringkamp, Vertriebsmitarbeiter



auf CE-Konformität unterzogen – ein Prozess, der nach Einschätzung von Theil noch mehrere Jahre dauern könnte. Zunächst konzentriert man sich deswegen auf bestimmte wiederkehrende Elemente wie EG-Konformitäts- und Einbauerklärungen. Dabei handelte es sich ursprünglich um 150 Dateien in unterschiedlichen Sprachen und für unterschiedliche Produkte. Der Teufel liegt hier im Detail: Die Dokumente umfassen zwar nur zwei Seiten, doch dort sind 20 bis 25 Einzelmodule enthalten, die immer wieder individuell angepasst werden müssen. Teilweise handelt es sich dabei nur um eine Zeile, einen Satz oder eine Nummer, aber der Aufwand dahinter war laut Theil in der Vergangenheit immens: "Gerade bei diesen Konformitätserklärungen, die zweimal im Jahr aktualisiert werden müssen, haben wir sechs bis acht Wochen Zeitersparnis pro Mitarbeiter."

Theil verweist zudem auf das Variablenmanagement in docuglobe als

"sehr hilfreiche" Funktion: Bei manchen Produkten bzw. den entsprechenden Varianten ändern sich von Zeit zu Zeit die technischen Daten, während die Funktionen unverändert bleiben. Über die entsprechenden Variablen werden diese Daten in den jeweiligen Versionen, auch unabhängig von den Sprachen, in einem einzigen Schritt aktualisiert. Ähnlich kann mit Grafiken verfahren werden. Die einfache Nutzung von Vorlagen, Layout- und Vorschaufunktionen sowie die Versionierung der Dokumente heben die Experten ebenfalls hervor.

Zeitersparnis bei Übersetzungen

Ein weiteres großes Thema sind Übersetzungen: Was in der deutschen Version der Dokumentation geändert wird, muss auch in den anderssprachigen Varianten für die ausländischen Märkte angepasst werden. Hier mussten in der Vergangenheit oftmals noch die kompletten Dokumente ins Übersetzungsbüro geschickt werden, was

erhebliche Kosten nach sich zog. "Aufgrund der Wiederverwendbarkeit der einzelnen Module verzeichnen wir eine deutliche Reduktion der Kosten", sagt Schell. "Die Übersetzungsdauer ist geringer, der zeitliche Aufwand nicht mehr so groß." Ähnliches berichtet sein Berufskollege Theil: "Die Fehlerquellen gehen nahezu gegen Null." Ganz im Gegenteil: Im Zuge der Migration sei aufgefallen, dass manche Dokumentversionen in den jeweiligen Sprachen unterschiedlich lang sind, was auf Inkonsistenzen hindeutet.

Auch unter dem Strich lohnt sich der Einsatz der Software: "Wenn ich vorher für die Überarbeitung einer Betriebsanleitung eine Woche gebraucht habe, dann sind das heute vielleicht zwei bis drei Tage inklusive aller Zeichnungen", konstatiert Schell. "Man hat einfach ein strukturiertes Arbeiten." Hier stimmt Theil ein: "Nach vollzogener Migration aller Daten rechnen wir mit einer Zeitersparnis von bis zu 50 Prozent."

“

Manchmal ist **1 : 2 = 2**

Wissen **teilen** bedeutet Wissen **schaffen**.

Ludger Bruns, Consultant



Webinare

Hier finden Sie unsere aktuellen kostenfreien Webinare. Die Anmeldung erfolgt über "www.gds.eu". Bereits stattgefundenene Webinare stehen auf dem gds-Kundenportal unter "portal.gds.eu" als Stream zur Verfügung.

Fr. 30. September 2016, 10:00 Uhr
Anlagendokumentation mit docuglobe

- Das virtuelle Ordnerregal
- A-Z – vom Aufstellungsplan bis zur Zulieferdokumentation
- Verzeichnisse, Register und Ordnerbeschriftungen automatisch erzeugen

Fr. 14. Oktober 2016, 10:00 Uhr
Vernetzter Informationsfluss

- Die Technische Dokumentation im Unternehmensprozess
- Auftragssteuerung und -bearbeitung der Dokumentation über das ERP-System (Beispiel SAP)
- Dokumentenbereitstellung über das ERP-System

Fr. 28. Oktober 2016, 10:00 Uhr
Jenseits von Papier und PDF

- EasyBrowse-Lösungen als signifikanter Mehrwert im Vergleich zu den traditionellen Publikationskanälen
- Von der Technischen Dokumentation zum ausgefeilten Informationssystem

Folgen Sie uns doch einfach auf [Twitter](#) oder [Xing](#) – dann sind Sie immer bestens über aktuelle gds-Themen informiert.

Tipps & Tricks

Ein Worddokument von mehreren Personen gleichzeitig überarbeiten lassen und anschließend die Überarbeitungen zusammenbringen.

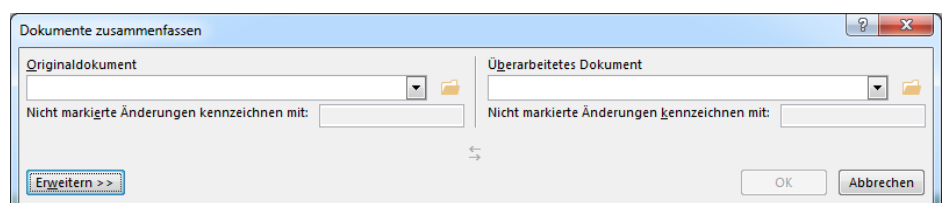
Die Überarbeitungsfunktionen von Word sind vielgenutzte Features, die sich einer hohen Beliebtheit erfreuen. Einfach und übersichtlich sind so Überarbeitungen oder Kommentare erkennbar. Man sieht, wer wann was überarbeitet hat und kann Überarbeitungen annehmen oder ablehnen.

Aufgrund mangelnder Zeit ist es häufig erforderlich, dass mehrere Personen gleichzeitig ein Dokument prüfen bzw. überarbeiten müssen. Somit erhält jeder Beteiligte eine Datei. Um später aber nur ein Dokument mit allen Überarbeitungen bearbeiten zu müssen,

stellt Word die Funktion "Kombinieren" zur Verfügung. Sie befindet sich im Menüband "Überprüfen" und dort unter der Funktion "Vergleichen".

Im Dialog "Dokumente zusammenfassen" wählen Sie auf der linken Seite unter "Originaldokument" eines der überarbeiteten Dokumente und fügen über die rechte Seite ein anderes

überarbeitetes Dokument hinzu. Wenn Sie auf OK klicken, werden die Dokumente zusammengefügt. Das zusammengefügte Dokument speichern Sie und rufen erneut die Funktion "Kombinieren" auf. Hier wählen Sie wiederum das soeben gespeicherte Dokument als Originaldokument und fügen das nächste überarbeitete Dokument hinzu ...



Personalien: gds-Gruppe setzt auf Frauenpower

Michaela Gorisch seit August neue Geschäftsführerin der gds Sprachenwelt | Marketing wird zentralisiert | Anja McGuire übernimmt zentrales Marketing Management

Personelle Neuaufstellung in der gds-Gruppe: Michaela Gorisch ist zum 1. August 2016 in die Geschäftsführung der gds Sprachenwelt aufgerückt.



Michaela Gorisch, Geschäftsführung gds Sprachenwelt

Hier verantwortet sie nun neben Henning Mallok den operativen Bereich der Geschäftsführung. Zuvor war Gorisch als Leiterin für Vertrieb und Abwicklung bei der gds Sprachenwelt tätig.

Zeitgleich hat die gds-Gruppe das Marketing zentralisiert: Anja McGuire, die diesen Bereich zuvor bei der Ovidius GmbH verantwortete, ist ab so-

fort für das Marketing Management der gesamten Unternehmensgruppe zuständig. Die gds-Gruppe hatte Ovidius, einen Spezialisten auf dem Gebiet XML-basierter Redaktions- und Publikationslösungen, im April dieses Jahres übernommen.

"Michaela Gorisch ist eine langjährige und äußerst kompetente Mitarbeiterin, die die gds Sprachenwelt sehr gut kennt", sagt Mit-Geschäftsführer Henning Mallok. Ihr Aufrücken in die Geschäftsführung sei ein mehr als logischer Schritt gewesen.

Gorisch blickt auch durch ihre Zeit vor der Tätigkeit bei der gds auf ein breites Spektrum an internationaler Berufserfahrung zurück. Bei der Walter Hunger KG aus Lohr am Main war sie als Exportsachbearbeiterin für die Abwicklung von Angeboten und Aufträgen mit Auslandskunden in Europa und Übersee verantwortlich. Danach schärfte Gorisch ihr internationales Profil zunächst bei Final Step LLC. in Maryland, USA als HUD Specialist. Anschließend gründete sie die American United Closing Services, ein Unternehmen, das erfolgreich in den gesamten USA Notare und Anwälte für Kredit- und Hypothekenabschlüsse vermittelte.

Anja McGuire sammelte als Marketing-Leiterin der Ovidius GmbH bereits Erfahrungen im Bereich der Technischen Dokumentation. Zuvor arbeitete die ausgebildete Industriekauffrau und PR-Beraterin einige Jahre in der Werbung und als Key-Account Managerin. Als PR- und Marketingberaterin betreute sie mit eigener Agentur erfolgreich diverse namhafte Firmen.



Anja McGuire, Marketing Management der gds-Gruppe

Ein Studium der Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der Hochschule der Künste in Berlin runden ihr Profil ab.

Kommentieren, diskutieren und freigeben: ARC-Desk 2 erleichtert den Review-Prozess in der Technischen Dokumentation

Ovidius veröffentlicht neue Version des Web-Tools ARC-Desk | Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure beim Review-Prozess optimiert | Native DITA Unterstützung | Neue Version erleichtert Bedienbarkeit

Zentralisiert, transparent und intuitiv: Mit der zweiten Version des Web-Tools ARC-Desk bringt das gds-Unternehmen Ovidius GmbH, führender Experte für XML-basierte Dokumentationen, Technische Redakteure und fachspezifische Experten beim Review-Prozess Technischer Dokumentationen noch enger zusammen. Das jetzt veröffentlichte Update macht das kollaborative Kommentieren, Diskutieren sowie Freigeben von Dokumenten deutlich leichter und effizienter. Zugleich verkürzt die Anwendung nun die Dauer des Prüfungsvorgangs, da sämtliche Akteure sich jederzeit auf dem neuesten Stand des Prozesses befinden und darauf eingehen können.

"ARC-Desk ist ein hervorragendes Werkzeug, um den Prüf- und Freigabeprozess zu unterstützen, da alle Benutzer direkt am Objekt kommentieren", erklärt Sascha Wiswedel, Projektmanager bei Ovidius. Nur ein kollaboratives Verfahren gewährleistet bei großen Personengruppen, die an einem Review-Prozess beteiligt sind, die Übersicht. Mit dem Tool erhalten alle relevanten Akteure gezielt Zugriff auf das zu prüfende Dokument und hinterlassen ihre Diskussionsbeiträge

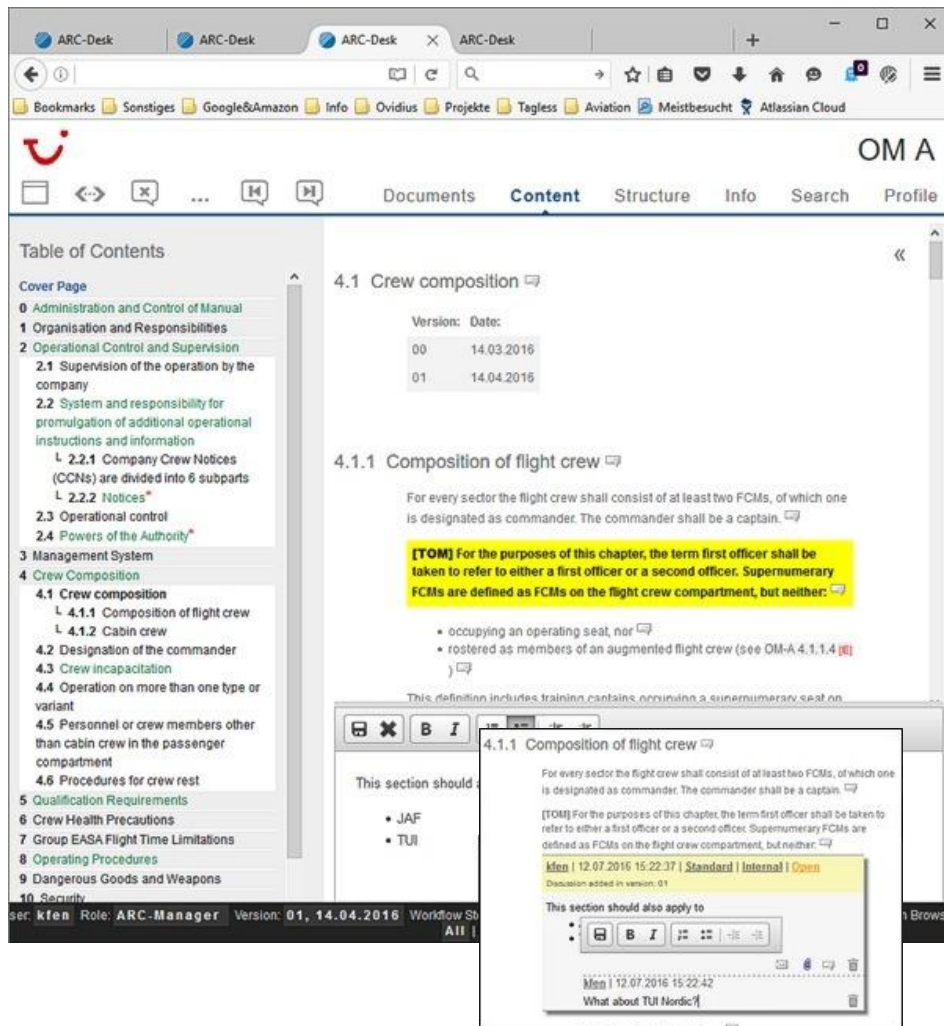


Sascha Wiswedel,
Projektmanager bei Ovidius

direkt an der betreffenden Stelle. Diese Anmerkungen lassen sich mit einem Status versehen und andere Benutzer können wiederum mit neuen Kommentaren auf sie Bezug nehmen. Somit entfallen Diskussionen zwischen einzelnen Benutzern per Telefon, Mail oder im persönlichen Gespräch. Kommentierte PDFs gehören

der Vergangenheit an. Stattdessen stehen Kommentare und Vorschläge global, gebündelt und transparent allen Akteuren zur Beteiligung offen. Das gilt auch für Freigabeprozesse: "Insbesondere bei mehrstufigen Verfahren ermöglicht ARC-Desk signifikante Zeiteinsparungen", erklärt Wiswedel.

Zentrale Neuerung ist die native DITA-Unterstützung. Während ARC-Desk für kundenspezifische XML-Strukturen einmalig konfiguriert werden muss, können Anwender, die DITA als Informationsmodell einsetzen, durch die integrierte DITA-Unterstützung direkt loslegen. Ferner erweitert Ovidius in der neuen Programmversion 2 einige Kernfunktionen, um die Usability weiter zu erhöhen: So schlüsselt eine neue Übersicht präzise auf, wie viele Kommentare in welchem Status ein Dokument beinhaltet. "Der Editor zum Verfassen von Anmerkungen bietet nun umfassende Formatierungsfunktionen. Gerade bei



umfangreicheren Kommentaren erhöhen wir hierdurch die Übersichtlichkeit und Präzision", sagt Wiswedel.

Damit die Verteilung von Rollen und Aufgaben leichter von der Hand geht, hat das Entwicklerteam die Benutzerzuweisung vereinfacht. Zuständigkeiten können jetzt einfach per Drag & Drop festgelegt werden. Ovidius hat die E-Mail-Benachrichtigung ebenfalls verbessert. Ihre Darstellung erfolgt nun in HTML und beinhaltet Informationen zum Dokument wie zum Beispiel eine Auflistung neuer Kommentare seit dem letzten Besuch.

"ARC-Desk 2 ist noch leichter zu bedienen als die Vorgängerversion", erläutert Wiswedel. Auch fachspezifische Benutzer, die sich mit der Struktur eines XML-Dokuments nicht auskennen, aber für den inhaltlichen Review-Prozess unerlässlich sind, können ohne Einarbeitungszeit mit dem Web-Tool arbeiten.



ovidius



docuglobe



easybrowse



authordesk



Forschung & Entwicklung



Technische Dokumentation



Beratung & CE-Support



Sprachenwelt

Liebe Versicherung ... (Teil II)

Bereits vor einigen Jahren hatten wir an dieser Stelle Ausschnitte aus Originalschreiben von Kunden an ihre Versicherung aufgeführt – auf vielfachen Wunsch hier nun "Teil II".

Straßenverkehr

Ich habe gestern Abend auf der Heimfahrt einen Zaun von etwa 20 Meter Länge umgefahren. Ich wollte Ihnen den Schaden vorsorglich melden. Bezahlen brauchen Sie nichts, denn ich bin unerkannt entkommen.

An der Kreuzung hatte ich einen unvorhergesehenen Anfall von Farbenblindheit.

Vor mir fuhr ein riesiger Möbelwagen mit Anhänger. Der Sog war so groß, dass ich über die Kreuzung gezogen wurde.



Lebensversicherung

Ich bin in eine Sekte eingetreten. Jetzt weiß ich, dass ich ewig leben werde und kündige daher meine Lebensversicherung.

Einnahmen aus der Viehhaltung haben wir keine. Mit dem Tod meines Mannes ging das letzte Rindvieh vom Hof.

Hausrat und Haftpflicht

Wer mir die Geldbörse gestohlen hat kann ich nicht sagen, weil aus meiner Verwandtschaft niemand in der Nähe war.

Mein Dachschaden wurde wie vorgesehen am Montagmorgen behoben.

Krankenversicherungen

Ihr Computer hat mir ein Kind zugelegt. Aber ich habe kein Kind. Schon gar nicht von Ihrem Computer.

Wenn ich oft krank werde, geht Sie das gar nichts an, Sie haben bloß zu zahlen. Ansonsten verzichte ich in Zukunft ganz auf das Kranksein.

Sonstiger Briefwechsel

Ich kann nicht schlafen, weil ich Ihre Versicherung betrogen habe. Darum schicke ich anonym 300 Euro. Wenn ich dann immer noch nicht schlafen kann, schicke ich Ihnen den Rest.

Heute schreibe ich zum ersten und letzten Mal. Wenn Sie dann nicht antworten, schreibe ich gleich wieder.

Tipps & Tricks zu MS Word Workshops mit gds-Experten

Die in unserem Newsletter veröffentlichten "Tipps & Tricks" sowie das optimierte Arbeiten und Einrichten von MS Word können Sie sich auch in persönlichen Workshops nahebringen lassen.

Und Achtung!

Auf unserem Portal portal.gds.eu unter [Tipps & Tricks](#) finden Sie jede Menge weitere Hinweise zu Word und docuglobe. Um immer auf dem Laufenden zu sein, folgen Sie uns doch einfach auf [Twitter](#) oder [Xing](#), dann werden Sie über jeden neuen Beitrag informiert.

Impressum

Herausgeber: gds GmbH
 Robert-Linnemann-Straße 17
 D-48336 Sassenberg
 Tel.: +49 (0)2583/301-3000
 Fax: +49 (0)2583/301-3300
 docuglobe ist ein eingetragenes Markenzeichen der gds. Sonstige hier aufgeführte Produktbezeichnungen sind Schutzmarken der jeweiligen Unternehmen.

www.gds.eu